

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 17

Landeck, den 27. April 1957

12. Jahrgang

Eine imposante Jagdtrophäenschau in Landeck

Unsere Jäger haben Verantwortungsbewußtsein — Auch die Wildschäden nehmen ab

Die am Sonntag, den 14. April, im Vereinshaussaal in Landeck abgehaltene Jagdtrophäenschau 1956/57 des Bezirkes Landeck war wieder gut besichtigt und fand allseits große Beachtung. Den vielen Besuchern aus nah und fern bot sich in dem geschmackvoll dekorierten Saal ein prachtvoller Anblick und jeder konnte sich dabei ein Bild über das Jagdgeschehen des vergangenen Jahres machen. Mit viel Mühe, Liebe und Sorgfalt waren da die mit Ortsangabe und Abschußdatum markierten Hirschgeweihe, Gamskrucken und Rehkronen aufgehängt oder auf langen Tischen aufgestellt, vor denen man überall interessierte Gruppen von Besuchern stehen sah. Viele waren erstaunt über die große Anzahl der Trophäen, aber auch die Kenner kamen auf ihre Rechnung, denn es lagen auch wirklich einige kapitale Geweihe auf. Warum müssen eigentlich die Jäger aus dem ganzen Bezirk die Trophäen jährlich einmal zur Ausstellung bringen? Der Zweck dieser Schau hat neben seiner gesetzlichen Begründung auch eine gewisse Erziehungswirkung. Vor einem größeren Forum — in diesem Falle von einer eigenen Bewertungskommission — wird festgestellt, ob richtig abgeschossen wurde oder nicht. Für einen richtigen Abschluß wird ein grüner Punkt ausgegeben. Der falsche Abschluß wird rot gezeichnet und fragliche Abschüsse, wo die Bewertungskommission selbst im Zweifel ist, erhalten einen blauen Punkt. Wohl mancher Laie hat da bei dieser Schau oft eine Trophäe als gut und richtig bezeichnet, obwohl sie einen roten Punkt hatte. Aber die anwesenden Jäger klärten diese irrierte Ansicht bald auf. Diese Hirsche, Gams- oder Rehböcke hätten eben nicht abgeschossen werden dürfen. Sie waren zu jung. Jeder Jäger soll erkennen, ob so ein schöner Gamsbock das richtige Abschlußalter von acht Jahren hat, was aber nicht immer leicht auszumachen ist. Gerade bei den Gamsböcken sah man auch die meisten roten Punkte.

Anschließend an die Trophäenschau wurde am Nachmittag die Bezirksjägersammlung abgehalten, zu der auch Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, Landesjägermeister Dr. Schuler, Herr Sauerwein als Referent für Jagdhunde und der Referent der Bezirksjagdbehörde Gitterle erschienen waren. Die Anwesenheit von vielen Jagdherrn und Jägern, die zum Teil auch aus dem Ausland kamen, bewies das große Interesse, das dieser Veranstaltung entgegengebracht wurde. Bezirksjägermeister Hans Zangerl gab einen Überblick über das vergangene Jagdjahr. Er dankte den vielen Helfern, der Bewertungskommission und Herrn Direktor Bucher, die durch ihre Mitarbeit und Unterstützung diese erhebende Schau er-

möglichten. Er dankte auch den vielen Jägern und Jagdbesitzern, die sich so zahlreich an der Ungarnhilfe beteiligten und einen erheblichen Teil Wildpret zur Verfügung stellten. Er erklärte weiter, daß das große Verantwortungsbewußtsein der Jäger im Bezirk Landeck sehr lobenswert sei, was ja die diesjährigen Abschlußzahlen und der Rückgang der roten Punkte beweise. So waren es bei den im letzten Jahr abgeschossenen Hirschen nur mehr 12 Prozent, bei den Rehböcken 6 Prozent und bei den Gamsböcken 35 Prozent, die diese schlechte Qualifikation erhielten. Er ersuchte die Jäger auch auf ihre Hegepflichten besonders zu achten.

Herr Sauerwein vom Tiroler Jägerverband referierte kurz über den Stand der Jagdhunde im Bezirk und zeichnete anschließend besonders erfolgreiche Züchter und Besitzer von Jagdhunden mit einer Plakette aus.

Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler beglückwünschte die Jäger zu ihren Erfolgen und erklärte, daß sich die Trophäenschau im Bezirk gut eingelebt habe und nicht mehr wegzudenken sei. Die Jäger wollen selbst sehen, was abgeschossen wurde und die Freude und der Stolz über einen guten Abschluß sei ja auch begreiflich. Die Beschwerden über Wildschäden seien geringer geworden, aber trotzdem dürfe man sie nicht ignorieren. Die beste Lösung sei es, wenn solche Schäden, die ja oft unvermeidbar sind, im eigenen Wirkungskreis des Jagdherrn gutgemacht werden. Auch die Fuchsplage in einzelnen Gebieten müsse eingedämmt werden.

Wie man anschließend hörte, hat die Bezirksjagdbehörde im abgelaufenen Jahr wieder eine beachtliche Anzahl von Abschüssen freigegeben. Und zwar waren es: Rotwild 337, Gamswild 305 und Rehwild 366. Es wurden davon 290 Stück Rotwild (110 Geweihträger), 172 Stück Gamswild (98 Gamsböcke) und 300 Stück Rehwild (235 Rehböcke) erlegt, was beim Rotwild 87 Prozent, beim Gamswild 56 Prozent und beim Rehwild 82 Prozent der Gesamtabschlußquote ausmachte.

Landesjägermeister Dr. Schuler ging in seinem Referat näher auf verschiedene Fragen des Tiroler Jägerverbandes ein und gab Aufklärungen auf die Anfragen der Jäger. Auch er ersuchte die Jäger, den Wildschäden ein besonderes Augenmerk zuzuwenden, da begreiflicherweise die Bauern ihre oft berechtigten Klagen immer an oberster Stelle anbringen. Seine Mitteilung, daß das Tiroler Jagdgesetz vor einer Novellierung stehe, wurde von den Jägern mit Genugtuung aufgenommen.

Das war ein richtiges Fest für unsere alten Kaiserjäger

Ein selten schöner Tag überraschte am Ostermontag die Landecker Tiroler Kaiserjäger zu ihrer Fahnenweihe, die wegen des Schlechtwetters an den Vortagen schon etwas gedrückter Stimmung waren. Dieser Glücksfall ließ auch die Absage von NR. Msgr. Dr. Kolb leichter verschmerzen, der wegen Erkrankung an der Feier nicht teilnehmen konnte. Schon der Anmarsch zur Feldmesse mit der Stadtmusikkapelle Landeck, der Schützenkompanie Landeck, den zahlreichen Fahnenabordnungen und den vielen ehemaligen Kaiserjägern, zum Teil in ihrer alten Paradeuniform mit dem Federbusch am Tschako, bot für die vielen Zuschauer einen erhebenden Anblick. Eine etwas bessere Beflagung hätte dieses Bild noch verschönert.

Die Feldmesse und Fahnenweihe, die dankenswerterweise von Pfarrer P. Ludwig zelebriert wurde, nahm unter der Mitwirkung der Stadtmusikkapelle, vor dem nach Soldatenart aufgestellten einfachen Feldaltar einen würdigen Verlauf. Die Schützenkompanie Landeck erhielt von den Zuschauern für ihre auffallend exakten Salven und Gewehrgriffe besondere Anerkennung. Auch die anwesenden Abordnungen aus dem Unterinntal drückten ihr Erstaunen über die stramme Kompanie aus.

Nach der Feldmesse und Fahnenweihe heftete die Fahnenpatin, Frau Loise Trenkwalder, an die Fahnen der einzelnen Abordnungen ein Fahnenband an. Der Obmann der Ortsgruppe Landeck des Tiroler Kaiserjägerbundes, Adalbert Krimer, begrüßte anschließend die vielen Festgäste und Abordnungen. Es waren erschienen: Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, Bürgermeister Komm. R. Greuter, ferner in Vertretung des Brigadekommandeurs Oberst Brunner, Oberstlt. Auswöger, Hauptmann Königl von der Landecker Garnison weiters der Bundesführer des Tiroler Kaiserjägerbundes, LAbg. Stefan Zechner, Hptm. v. Chizzali und Sekretär Hans Siegele von der Bundesleitung ebenso die Landecker Vertretung der ehemaligen Kaiserjägeroffiziere, Obstlt. Aschaber, Oblt. Salzburger und Lt. Prosegger. Als Vertreter der Tiroler Kaiserschützen war LRR. Egger erschienen. Fahnenabordnungen hatten gestellt: die Ortsgruppen des Kaiserjägerbundes von Kufstein, Hall, in deren Reihe der älteste Kaiserjäger im Alter von 92 Jahren mitmarschierte, ferner Innsbruck-Stadt, Innsbruck-Hötting und Zirl. Weiters nahm auch eine kleinere Abordnung des Bundesheeres und Fahnenabordnungen der Schützen von Schönwies und Pfunds und eine Vertretung der Standschützen an der Feier teil. Über hundert Kaiserjäger aus Landeck und Umgebung beteiligten sich an der Weihe ihrer Fahne, die bereits in der letzten Nummer des Gemeindeblattes beschrieben wurde.

Obmann Stefan Zechner gab bei der Festansprache seiner besonderen Freude Ausdruck, daß diese seltene Feier in Landeck so gut gelungen sei und die Oberländer wieder einmal ihre Anhänglichkeit an die alte Tradition bewiesen hätten.

Beim Kriegerdenkmal war anschließend die Ehrung der gefallenen Kameraden beider Weltkriege. Unter den Klängen des Liedes „Vom guten Kameraden“, wurde von den Kaiserjägern ein Kranz niedergelegt, während die Schützenkompanie die Ehrensalue abgab.

Der Vorbeimarsch vor den Festgästen am Platz vor dem Hotel Post bildete den Abschluß. Nocheinmal bebubelten die vielen Zuschauer und Fremden das stramme Auftreten der einzelnen Gruppen, besonders das der Landecker Schützen.

Starker Reiseverkehr während der Osterfeiertage

Der Osterreiseverkehr auf den Straßen unseres Bezirkes war auch heuer wieder sehr stark. Selbst das anfänglich unbeständige und zweifelhafte Wetter brachte keine Einbuße. Man fuhr einfach dorthin, wo man schönes Wetter vermutete — nach dem Süden. So gab es natürlich bei unseren Grenzübertrittstellen Großarbeit für die Gendarmerie- und Zollbeamten. Allein ca. 2.000 Kraftfahrzeuge und ca. 10.000 Personen passierten am Karfreitag den Reschenpaß in Richtung Italien und am Ostermontag waren es ca. 3.000 Personenwagen mit weit über 10.000 Personen, die nach Beendigung ihrer Osterfahrt die Grenze am Reschen in Richtung Österreich überschritten. Volle vier Stunden erreichte die wartende Autokolonne eine Länge von zwei Kilometer und hatte gerade am Ortszugang von Reschen ihr Ende. Die Italiener hatten fliegende Abfertigungen eingesetzt, die von Auto zu Auto schritten und ihre Übertrittsstempel in die Grenzdokumente drückten. Auf österreichischer Seite hingegen gab es gar keine Stauungen und auch keine Wartezeit. Deutsche, Schweizer und Österreicher brauchen keine Übertrittsstempel in ihren Pässen; daher auch die fließende Abfertigung, was für die Reisenden, die alle sehr geduldig waren, und auch für die Grenzbeamten eine sehr große Erleichterung brachte. Hemmend wirken nur noch die alten und barackenähnlichen Amtsgebäude auf der österreichischen Seite des Reschenpasses.

Auf der Vintschgauer Straße wickelte sich der Verkehr überall reibungslos ab. Nur in Pfunds an der Osteinfahrt, auf dem Platz vor dem Gasthof Post, wo an solchen Tagen immer viele parkende Fahrzeuge stehen und bei der Brücke innerhalb des Ortes gab es dauernd Stauungen, ebenso in Birkach. Hingegen wickelte sich der Verkehr bei der Baustelle Kajetansbrücke klaglos ab. Die Gendarmerie- und Zollbeamten haben auch hier wieder an der Grenze und an den neuralgischen Stellen unseres Verkehrsnetzes beispielhafte Leistungen vollbracht; auch in St. Christoph, wo während der Feiertage ständig ca. 400 Personenwagen parkten.

Ganz ohne Verkehrsunfälle ging es nicht ab

Am 19. 4. 1957 um 17 Uhr fuhr der japanische Botschaftsrat in Bern, Suyama Tatsuo, mit seinem Pkw., der von seiner Gattin gelenkt wurde, von Flirsch in Richtung Landeck. In der Nähe der Scheiteraubrücke östlich von Strengen fuhr der Pkw. infolge Unachtsamkeit der Lenkerin an einen Randstein, anschließend quer zur Straße an den nördlichen Berghang und wurde schwer beschädigt. Das Fahrzeug mußte abgeschleppt werden. Nur das dreijährige Mädchen des Ehepaares erlitt leichtere Verletzungen.

Am selben Tage gegen 13 Uhr fuhr der Bäckermeister von Flirsch mit seinem Opelcaravan von Strengen nach Flirsch, wobei er ebenfalls in der Nähe der Scheiteraubrücke von der Fahrbahn abkam und über den 7 bis 8 m hohen Hang in die Rosanna stürzte. Das Fahrzeug wurde schwer beschädigt. Der Lenker blieb unverletzt. Es ereigneten sich noch 5 weitere Unfälle, die alle durch Unachtsamkeit beim Vorfahren an engen und unübersichtlichen Straßenstellen entstanden. Teilweise trat erheblicher Sachschaden auf.

Redaktionsschluß für Nr. 18

Wegen des Staatsfeiertages am 1. Mai wird der Redaktionsschluß für die Nr. 18 des Gemeindeblattes auf Dienstag, den 30. April 1957, 12 Uhr, festgesetzt.

Hohes Alter. Frau Maria Wachter, Bruggen, Kreuzgasse 2, feiert am 3. Mai ihren 80. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische. Herzlichen Glückwunsch.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 13. 4. der Zugsführer Johann Mungenast, Landeck, Pontlatzkaserne und die Textilarbeiterin Aloisia Jörg, Bruggfeldstraße 18; der Zugsführer der Res. Peter Jähmig, Landeck, Pontlatzkaserne und die Textilarbeiterin Hedwig Moschen, Landeck, Maisengasse 16; am 18. 4. der Fleischhauermeister Edgar Zangerl, Landeck, Malserstraße 17 und die Buchhalterin Emilia Marth, Landeck, Urichstraße 6; am 20. 4. der Vertragsbedienstete Karl Gasser und die Gastwirts-tochter Anna Zangerl, Perfuchsberg 4; am 23. 4. der Mineur Franz Taus und die Textilarbeiterin Anna Lehmann, Landeck, Bahnhofstraße 28. In Zams am 23. 4. der Fabriksarbeiter Johann Haim, Vomp und die Hausgehilfin Agnes Traxl, Zams, Anreit 1. Wir gratulieren.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 31. 3. ein Ernst dem Bauern und Schuhmacher Josef Schmied und der Agnes geb. Jehle, Kappl 199; am 3. 4. eine Doris Silvia dem Versicherungsbeamten Andrä Grüner und der Paula geb. Schrott, Zams, am Sargen 12; am 5. 4. eine Martha Elfrieda dem Bauern Johann Fink und der Gisella geb. Grimm, Landeck, Zappenhof; eine Hemma Maria dem LRK. DDr. Wilhelm Kundratitz und der Gertraud geb. Schmuck, Landeck, Schloßweg 6; am 6. 4. eine Anna Theresia dem Bauern Ferdinand Lechleitner und der Armella geb. Walser, Mathon 23; am 6. 4. eine Silvia Luise dem Hilfsarbeiter Anton Sieß und der Aloisia geb. Nigg, Grins Nr. 28; am 8. 4. ein Norbert dem Maurer Alfred Spieß und der Antonia geb. Valentini, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 42; ein Augustin dem Skilehrer Franz Falch und der Hermine geb. Gufler, St. Jakob Nr. 3; am 9. 4. ein Otto Werner dem Tel. Rev. Ing. Walter Westreicher und der Elisabeth geb. Wieser, Landeck, Malserstraße 21; am 11. 4. eine Elisabeth dem Hotelier Yvon Unsworth-Muret und der Maria geb. König, St. Cristoph, Sporthotel Galzig; am 13. 4. eine Ingeborg dem Briefträger Walter Illigas und der Klothilde geb. Horner, Grins Nr. 133 a; ein Johann Peter dem Mineur Johann Leitsoni u. d. Barbara geb. Friedhuber, Landeck, Malserstr. 33.

Todesfälle. Es starben in Zams am 13. 4. die Hausfrau Juliana Althaler geb. Ott, Ladis Nr. 7, 76 Jahre alt; am 21. 4. der Bundesbahnangestellte Karl Ludwig Mayr, St. Anton a. A., 56 Jahre alt.

Bausparkasse Gemeensch. d. Freunde Wüstenrot

Der erste Sprechtag in Landeck findet am Freitag, den 3. Mai 1957, ab 18 Uhr im Gasthof Schrofenstein statt.

Die gemeinnützige Bauspargemeinschaft Wüstenrot hat im Wege der Selbsthilfefinanzierung für Ostern weitere 101 Millionen Schilling an neuen Baugeldern für über 1100 Eigenheime bereitgestellt, die sich auf alle Bundesländer verteilen. In vielen Fällen erhalten die Bausparer noch billige Zusatzkredite aus öffentlichen Wohnbaumitteln sowie Zinszuschüsse.

Mit dieser 129. Wüstenroter Baugeldzuteilung ist der gesamte Stand der bisher mit ihrer Bausumme beteiligten Bausparerfamilien auf 19.333 angestiegen, für die Baugelder im Werte von rund 1,829 Milliarden Schilling bereitgestellt bzw. ausgezahlt wurden.

Der Zinsfuß für Bauspardarlehen wird für Jugendbausparer und Kleinsparer, die erst nach mehrjähriger Sparzeit ihre Bausparsumme zum Bau oder Erwerb eines Eigenheimes erhalten, von derzeit 7 % auf nunmehr 6 % gesenkt, womit für diese Bausparer der friedensmäßige Darlehenszinsfuß wieder erreicht wird.



A. T. T. - Ecke

Blütenfahrt nach dem Süden am 1. Mai 1957

Die Teilnehmer sammeln sich zur Abfahrt um 8 Uhr bei der Gerberbrücke. Näheres Programm wird dortselbst bekanntgegeben.

Steuerbegünstigung für motorisierte Arbeitnehmer

Ab 28. April 1957 können Arbeitnehmer für die Fahrt von und zur Arbeitsstätte Werbungskosten in folgender Höhe vom Bruttoeinkommen in Abzug bringen:

| Kraftrad oder Motorrad | Personenkraftwagen | |
|------------------------|--------------------|-------------|
| S 2 | S 8 | täglich |
| S 12 | S 48 | wöchentlich |
| S 52 | S 208 | monatlich |
| S 624 | S 2496 | jährlich |

Um diese Begünstigung in Anspruch nehmen zu können ist ein Antrag vom Arbeitnehmer auszufüllen und dem Arbeitgeber unter Vorweis der Fahrzeugdokumente zu übergeben. Die Antragsformulare sind beim zuständigen Finanzamt erhältlich.

Volkshochschule Landeck

Freitag, den 26. April, 20 Uhr — Spanien und die Balearen. Wie schon angekündigt, findet am Freitag, den 26. April 1957, um 20 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums ein Farblichtbildervortrag von Dr. Adolf Lässer über „Spanien und die Balearen“ statt. Der Vortrag ist allgemein zugänglich. (Kartenvorverkauf bei Buchhandlung Grisseemann). Anschließend Eröffnung der Volkshochschulkurse.

Auf vielfachen Wunsch hin werden die Namen der Lehrkräfte bekanntgegeben, soweit sie schon feststehen — und zwar: Englisch (Prof. Dr. Karl Fritz, Prof. Wolfgang Wamlek), Französisch (Prof. Dr. Eppo Steinacker), Italienisch (Prof. Bernhard Karlinger), Esperanto (Alois Hilkersberger), Gutes Deutsch (Prof. Dr. Hermann Kuprian), Gutes Sprechen und gewandtes Auftreten (Prof. Erich Mayr), Charakterkunde und Psychologie (Prof. Dr. Hans Kröß), Stenographie (Lehrkraft noch nicht bestimmt), Verständnis der Musik mit Schallplatten (Frau Prof. Rosa Hock), Gymnastik für Frauen (Prof. Siegfried Mayr), Kochen (Frau Prof. Trude Baumgartner), Fotokurs (Ing. Hermann Bellina), Heimatkunde mit Führungen (Lehrkraft noch nicht bestimmt). Einschreibungen sind bis zum Beginn der Kurse noch möglich.

Farblichtbildervortrag über Südtirol!

Auf Einladung der Zweigstelle Landeck des Bergisel-Bundes hält Univ.-Prof. Dr. Karl Ilg von der Universität Innsbruck am Samstag, den 27. April, 20 Uhr, im Vereinshaussaal den Farblichtbildervortrag: „Südtirol lebt!“ Freiwilliger Unkostenbeitrag. Zum Besuch dieses aktuellen Vortrages sind alle Einwohner von Landeck und Umgebung herzlich eingeladen!

Hauptschule Landeck.

Am Dienstag, den 29. 4. 1957 findet um 8 Uhr abends in den Räumen der Hauptschule für dieses Jahr die letzte Elternbesprechung statt. Die Direktion.

Bauern, Landwirte! Mit dem Beginn des Frühjahrs wird die Verkehrsdichte wesentlich zunehmen. Fahrt vorschriftsmäßig!

Kundmachung

betreffend die Wahl des Bundespräsidenten
Einteilung der Wahlsprengel und Wahllokale

Gemäß den Bestimmungen des § 56 der Nationalratswahlordnung 1957, BGBl. 67/57, wird das Stadtgebiet von Landeck in 6 Wahlsprengel eingeteilt. Diese Wahlsprengel umfassen folgende Straßenzüge:

Wahlsprengel I, Öd. - Wahllokal Gasthaus „Greif“

Andr.-Hoferstr., Fischerstr., Kreuzbühelg., Marktpl., Paschegasse, Schloßweg, Schulhauspl., Urichstr., Urtlweg, Tramserhof.

Wahlsprengel II, Stadt. - Wahllokal Vereinshausaal

Jubiläumstr., Kirchgassl, Malsenstr., Maiseng., Spenglerg.

Wahlsprengel III, Perfuchs. - Wahllokal Gasthaus „Pircher“

Burschw., Gramlachw., H. Friedrichstr., Innstr., Katlaunw., Knappenbühel, Kristille, Perfuchsberg, Schentensteig, Thialmühle.

Wahlsprengel IV, Bruggen. - Wahllokal Gasthaus „Carnot“

Bruggfeldstr., Flierstr. Kreuzg., Leitenw., Perfuchsberger-Au, Prantauerweg.

Wahlsprengel V, Perjen Ost. - Wahllokal Gasthaus „Adler“

Adamhofg., Kirchenstr., Riefeng. Römerstr., Perjenerw. Schrofensteinstr.

Wahlsprengel VI, Perjen West - Wahllokal Gasth. „Nußbaum“

Bahnhofstr., Lötzweg, Obere Feldg., Siedlerg., Untere Feldg.
Den Wahlkartenwählern steht das Wahllokal des Wahlsprengels II, d. i. im Vereinshausaal, zur Verfügung.

Verbotzonen und Alkoholverbot

Gemäß § 62 der Nationalrats-Wahlordnung 1957 ist im Gebäude des Wahllokales und in einem Umkreis von 50 m am Wahltage jede Art der Wahlwerbung, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wähler, durch Anschlag oder Verteilen von Wahlaufrufen oder von Stimmzetteln u. dgl., ferner jede Ansammlung sowie das Tragen von Waffen jeder Art verboten.

Das Verbot des Tragens von Waffen bezieht sich nicht auf jene Waffen, die am Wahltage von öffentlichen, im betreffenden Umkreis im Dienste befindlichen Sicherheitsorganen nach ihren dienstlichen Vorschriften getragen werden müssen. Der Ausschank von alkoholischen Getränken ist am Tage vor der Wahl ab 20 Uhr und am Wahltage selbst bis 20 Uhr verboten.

Die Wahlzeit ist am 5. 5. 1957 von 7 — 16 Uhr.

Der Bürgermeister: Komm.- R. E. Greuter e. h.
Gemeindevahlleiter

Sprechtage der Pensionsversicherung der Angestellten. Am Freitag, 3. 5. 1957, hält die Außenstelle der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten in Landeck bei der Arbeiterkammer in Landeck in der Zeit von 9 bis 12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Pensionsversicherung der Angestellten angehören oder jemals angehört, bzw. auch Hinterbliebene nach solchen, sowie Arbeitgeber Auskünfte in allen Fragen der Pensionsversicherung der Angestellten einholen können.

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Stadtgemeindeamt Landeck

Sprechstunden in Wohnungsangelegenheiten

Es wird bekanntgemacht, daß die Sprechstunden in Wohnungsangelegenheiten in Zukunft nur alle 3 Wochen im Rathaus, Zimmer 10, stattfinden. Die nächste Sprechstunde ist am Dienstag, den 14. Mai 1957, um 18 Uhr. Die Sprechstunden werden jeweils im Gemeindeblatt rechtzeitig bekanntgegeben.

Fundausweis. 1 Aktentasche, 1 Kinder-Sonnenbrille, 1 rote Geldtasche, 1 Feldstecher, 1 Herrenfahrrad, 1 Damenfahrrad, 1 Damenmantel.

Der Bürgermeister: Komm. R. E. Greuter e. h.

„Sissy“

Baby- und Kindermoden
echte Wiener Handarbeit

MODERHAUS
HUBER

SV. Landeck - ASK. Ulmerfeld 3:0 (2:0)

Die niederösterreichische Zweitligamannschaft unternahm eine viertägige Osterreise und konnte am Ostermontag nicht komplett antreten, da Spieler der 1. Kampfmannschaft wegen Urlaubsschwierigkeiten die Reise nicht mitmachen konnten. So konnte die Mannschaft die in sie gesetzten Erwartungen nicht ganz erfüllen und bot vor allem keine guten Stürmerleistungen. Trotzdem verlief das Spiel zeitweilig spannend. Das erste Tor schoß Reich aus einem Gedränge unmittelbar vor dem gegnerischen Tor. Dann schoß Leitner nach einem indirekten Strafstoß zum 2:0 ein. Das schönste Tor fiel in der zweiten Halbzeit durch einen scharfen Schuß von Gadiant. Der Einsatz der gesamten einheimischen Elf war bemerkenswert. Der Sportverein Landeck dankt an dieser Stelle allen jenen Sportfreunden, die ihn bei der Unterbringung der Gäste finanziell unterstützten.

Das Vorspiel bestritten der SV Schönwies und eine zweite Mannschaft des SV Landeck. Die erstmals in dieser Zusammenstellung spielende Reservemannschaft des SV Landeck unterlag der ambitioniert und geschlossen kämpfenden Schönwieser Elf mit 9:1 Toren.

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag, den 28. 4. 57 tritt der punktgleiche SK Kufstein zum fälligen Meisterschaftsspiel um 16 Uhr in Landeck gegen den SV Landeck an. Dieses Treffen der beiden derzeit führenden Vereine der Tiroler Landesliga wird in Sportkreisen mit großer Spannung erwartet. Der SV Landeck bittet alle seine Mitglieder im Interesse des Vereins den sportlichen Rahmen der Veranstaltung zu wahren und mitzuhelfen, daß Angriffe auf den Schiedsrichter und die gegnerische Mannschaft unterbleiben und der Raum hinter den Toren freigehalten wird.

Eine Schlankheitskur

ist weitaus teurer als ein
passender Hüftgürtel
CHARNAUX 2 - ZUG IM

MODERHAUS
HUBER

Suche Stelle als **Hotelbursche, Nachtpor-
tier, Parkplatzwächter, Lagerverwalter** oder
ähnlichem Beruf.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Gottesdienstordnung am Weißen Sonntag in Perjen

6.30 Uhr f. Nikolaus u. Wilhelmine Hammerle u. Geschwister, 8 Uhr Erstkommunionfeier, 9.30 Uhr Jahrtag f. Franz Bartl, 19.30 Uhr Abendmesse n. Mng. Lang.

NB. Vom Mai bis Oktober ist an Sonn- u. Feiertagen die Frühmesse um 6 Uhr, die Abendmesse um 20 Uhr. Ebenso die Abendandachten an Wochentagen um 20 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, den 28. 4.: Weißer Sonntag - Erstkommunion 6 Uhr Messe f. Walter Holzer, 7 Uhr Jahresmesse f. Barbara Thöni, 8 Uhr Einzug der Erstkommunikanten in die Kirche und hl. Messe mit Erstkommunion, 9.30 Uhr Vidi aquam und 2. Jahresamt für Josef Schaufler, 11 Uhr Jahresmesse für Hermann Erhart, 17 Uhr Segenandacht mit Marienweihe der Erstkommunikanten.

Montag, 29. 4.: Hl. Evangelist Markus - 6 Uhr Jahresmesse für Aurelia Springhetti und Jahresmesse für Maria Singer, 7.15 Uhr Messe für Peter Schindl, 8 Uhr Messe für Alois Gabl jun.

Dienstag, 30. 4.: Hl. Katharina v. Siena - 6 Uhr Jahresmesse f. Theresia Praxmarer, 7.15 Uhr Jahresmesse für Roman u. Robert Kurz, 7.30 Uhr Perfuchsberg Messe für Heinrich u. Franziska Siegele, 8 Uhr Jahresmesse f. Alois Sailer und † 2 Söhne

Mittwoch, 1. 5.: Fest des hl. Josef des Arbeiters - 6 Uhr Jahresmesse für Rosa Winkler u. Jahresmesse f. Ladislaus Torre, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Elisabeth Stradal, 8 Uhr Räucheramt als 1. Jahresamt f. Josef Kirchmair, 20 Uhr feierliche Maiandacht

Donnerstag, 2. 5.: Hl. Athanasius - 6 Uhr Burschl Gem. Messe als Jahresmesse f. Anna Carpentari, hier Jahresm. f. Berta Kues und Adalbert Glätzle, 7.15 Uhr hl. Messe für Frau Johanna Bernard, 8 Uhr hl. Messe für Aloisia Schnegg, 20 Uhr Maiandacht, als Heilige Stunde - Beichtgelegenheit

Freitag, 3. 5.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritassammlung - Fest der Kreuzauffindung - 6 Uhr Jahresmesse für † Eltern Lang u. Messe f. Vater u. Geschwister Jungblut, 7 Uhr Segenmesse um den wahren Frieden, 8 Uhr hl. Messe f. Ing. Skoumal, 20 Uhr Maiandacht.

Samstag, 4. 5.: Fest der Übertragung des hl. Kassian - 6 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Florian und Messe f. Josef und Paula Geiger, 7 Uhr Messe n. Mng., 8 Uhr Messe nach Mng. Robert Schrott, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Maiandacht u. Beichtgelegenheit

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 28. 4. u. 1. 5. 47

28. 4.: Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 471

1. 5.: Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Landeck, Malsenstr. 11, Tel. 477

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczioky, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 28., 4. u. 1. 5. 57: Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

ELEKTRO - VOLTA kombiniert, billig abzugeben, HÖRTNAGL, Kreuzbühel 2

Tüchtige HAUSGEHILFIN in die SCHWEIZ gesucht. Gut geregelte Freizeit, guter Lohn. Näheres bei
T A P E Z I E R E R G R Ö B N E R

CAFÉ RIFFLER



Am 1. Mai und weiters jeden Samstag

Tanzabend

Kapelle **BOMBARDELLI**

Ausführung aller **Dachdeckerarbeiten**

sowie Lieferung sämtlicher Dachziegel, Eternit und Dachpappen bei

Fd. MANFRED GASSER DACHDECKERMEISTER
LANDECK, Urichstraße 12

Wohnung: Fischerstraße 12 - Tel. 367

GESUCHT in gut eingerichteten Haushalt (**Schweiz**)
tüchtiges, ehrliches

MÄDCHEN

mit Kochkenntnissen. Auskunft bei

ATTENBRUNNER, Landeck, Lötzweg 31
(oder Bezirksgericht)

FÜR DIE GEMEINDE-NEUBAUWOHNUNGEN

bringen wir Ihnen unsere Spezialangebote:

Kompl. Wohnzimmereinrichtungen ab S 4.600.-
Schlafcouch S 1985.- Ottomane S 630.-
Doppelschlafzimmer 7 teilig ab S 4.400.-
Kinderzimmer 5 teilig S 2.350.-
Freie Zustellung - bequeme Teilzahlungen!

Küchenkredenzen ab S 1.695.-
Küchentisch mit Spezialbelag S 380.-
Eckbänke mit Truhen S 980.-
Universal-Anbauküche in versch. Zusammenstellungen für jede Küche passend

Möbelhaus **LENFELD**

LANDECK - MALSERSTR. 51
gegründet 1924 Tel. 437

Geschäftslokal zentral in Landeck gelegen,
ab sofort zu vermieten.

ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA

GELDTASCHE in Bruggen, Nähe Geschäft
Huber, am 19. April **verloren**. Abzugeben
beim Fundamt, Geldbetrag kann behalten
werden.

Strickmaschinen
große Auswahl, kleine Raten
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Betten
120/180 cm
Volldaune
S 533.-
PESJAK
LANDECK, MARKTPLATZ 1 - Tel. 598

Betten
120/180 cm
Halbdaune
S 336.-
PESJAK
LANDECK, MARKTPLATZ 1 - Tel. 598

SPAR

AKTION
vom 25. 4. — 1. 5. 1957

| | | |
|---|-----------|--------------|
| 100% reines KOKOSFETT zum Backen und Braten | 1/4 kg | 3.00 |
| 1 l TAFELSPEISEÖL absolut geruchlos | 1 Liter | 12.40 |
| TORTENBLATEN rund, gezuckert | 1 Paket | 4.40 |
| Kochschokolade „Vroni“ 1/4 kg Tafel Sonderqualität z. Kochen u. Rohessen | | 8.20 |
| Feine LIKÖRE in Geschenkflaschen Cherry Brandy, Marillen, Cacao-Nuss, Blutorange | 1 Flasche | 12.50 |

3% SPAR RABATT

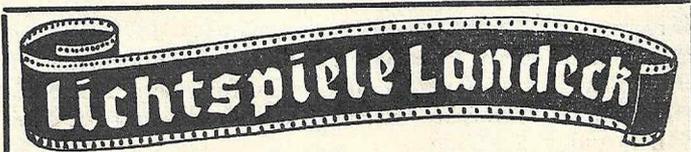


MIT **Lami - Tours**

am 28. April nach
Breschen-Dorf s 30.-
mit den ERSTKOMMUNIKANTEN (KINDER S 20.-)

am 1. Mai nach
MERAN s 70.-

Beachten Sie auch unser weiteres Frühjahrsprogramm:
25./26 Mai: **Zürich-Einsiedeln**. 26. Mai - 1. Juni:
Österreichrundfahrt usw. Wir veranstalten auch wieder
mehrere Fahrten zu den Passionsspielen nach **THIERSEE**.
KARTEN SIND BEREITS RESERVIERT.



Lügen haben hübsche Beine

Ein humorsprühender Film aus der Welt des Winter-
sports, mit Adrian Hoven, Paul Hörbiger u. a.

Freitag, 26. April um 19.45 Uhr
Samstag, 27. April um 17 u. 19.45 Uhr

Samstag, 27. April 15 UHR *Hänsel und Gretel*

Meine Kinder und ich

Nette und sinnvolle Komödie um Grethe Weiser als
Witwe, die mit ihren drei Kindern durch Humor das
Leben meistert.

Sonntag, 28. April um 14, 17 und 19.45 Uhr
Montag, 29. April um 19.45 Uhr

Hemmungslos

Die Bewerbung von 200 jungen Mädchen in Rom um
die Stellung einer Sekretärin, mit Eleonora Rossi u. a.

Dienstag, 30. April um 19.45 Uhr

Fuhrmann Henschel

Betrogene Hoffnungen - entfesselte Leidenschaften -
zerstörtes Glück! Mit Walter Richter, Nadja Tiller u. a.

Mittwoch, 1. Mai um 14, 17 u. 19.45 Uhr
Donnerstag, 2. Mai um 19.45 Uhr

Voranzeige: **SAN SALVATORE**

ab Freitag, 3. 5. 1957

Musikinstrumente aller Art, von
der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Resi Hammerer-Moden

Kostümerl - Schossen - Blusen
Eleganz, die anspricht



Nähmaschinen Deutsche u. Schweizer Fabrikate. Eintausch alter
Maschinen - Teilzahlung
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Schwerhörige!

Kostenlose Vorführung und vergleichsweise Erprobung modernster

TRANSISTOR-HÖRAPPARATE

Hörbrillen und Hörspangen

LANDECK, Hotel „Schwarzer Adler“, 4. Mai 1957

Von 9 - 17 Uhr

Neuroth-Hörhilfen

Ältestes Fachgeschäft Österreichs, Wien 6. Mariahilferstraße 1/d. Größte Auswahl! Weitgehende Zahlungserleichterungen. Schriftliche Beratung über Anfragen.

Toni Braun LEBENSMITTEL - DELIKATESSEN
LANDECK

Ich gestatte mir bekanntzumachen, daß ich
am **29. APRIL 1957** in **LANDECK,**

OBERWINDEGG einen

Filialbetrieb eröffne.

Wir stehen mit Waren bewährter einheimischer
Firmen und Kolonialwaren des Hauses

JULIUS MEINL

gerne zu Ihren Diensten.

Damit garantiere ich für ein qualitätsmäßig
bestes Warensortiment und reelle, kaufmännische Voraussetzungen.

Ich bitte um Ihr geschätztes Vertrauen und empfehle
mich mit dem Ausdruck meiner Hochachtung

Toni Braun

Möbel

aus unserem reichhaltigen Lager, in jeder Ausführung und Preislage, aus handwerklicher Erzeugung.

Unser Sonderangebot: Zirbel - Fremdenzimmer

oder Kinderzimmer, 2-bettig, 7-teilig . . S 2.900.—

Bei fehlender Autobusverbindung, nach Anruf, Abholung mit PKW.

ZUSTELLUNG FREI INS HAUS

Tischlergehilfen werden sofort eingestellt!

GÜNSTIGE TEILZAHLUNGEN

Deisenberger

HOLZ WIRD IN ZAHLUNG GENOMMEN

Möbel-Werkstätte

ZAMS, RUF 05442-442

Ich gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß mein Atelier
am **Weißem Sonntag, den 28. April 1957, von 9-17 Uhr** durchgehend geöffnet ist

Aufnahmen von Kommunionkindern werden an diesem Tage zu ermäßigten Preisen ausgeführt.

Für Kinder von Zams steht der Silvretta-Omnibus für die Hin- und Rückfahrt kostenlos zur Verfügung.

ABFAHRT: **10.30** Uhr ab Post - Gasthof „Gemse“, Zams.

Für Kinder von Perjen gilt das gleiche

ABFAHRT: **13.00** Uhr vom Gasthaus „Hirschen“, Perjen.



Telefon 298

Die Photographische Anstalt

Rudolf Mathis

LANDECK - TIROL

Zum Muttertag!

Der Mutter wird vor allen Dingen Dein Bild die größte Freude bringen **Geh' rechtzeitig zum PHOTOGRAPHEN!**

Größte Auswahl für die Dame

Sommerstoffe

in Satinella, Honana, Flamella, Trevira, Faille, Perlon und Nylon

Sommermäntel

in Wolle, Ninoflex, Seidenrips, gefüttert und ungefüttert

Kostüme

Kleider, Röcke und Blusen

Wäsche

für Herren, Damen und Kinder

Schuhe

für Herren, Damen und Kinder
beste Qualität

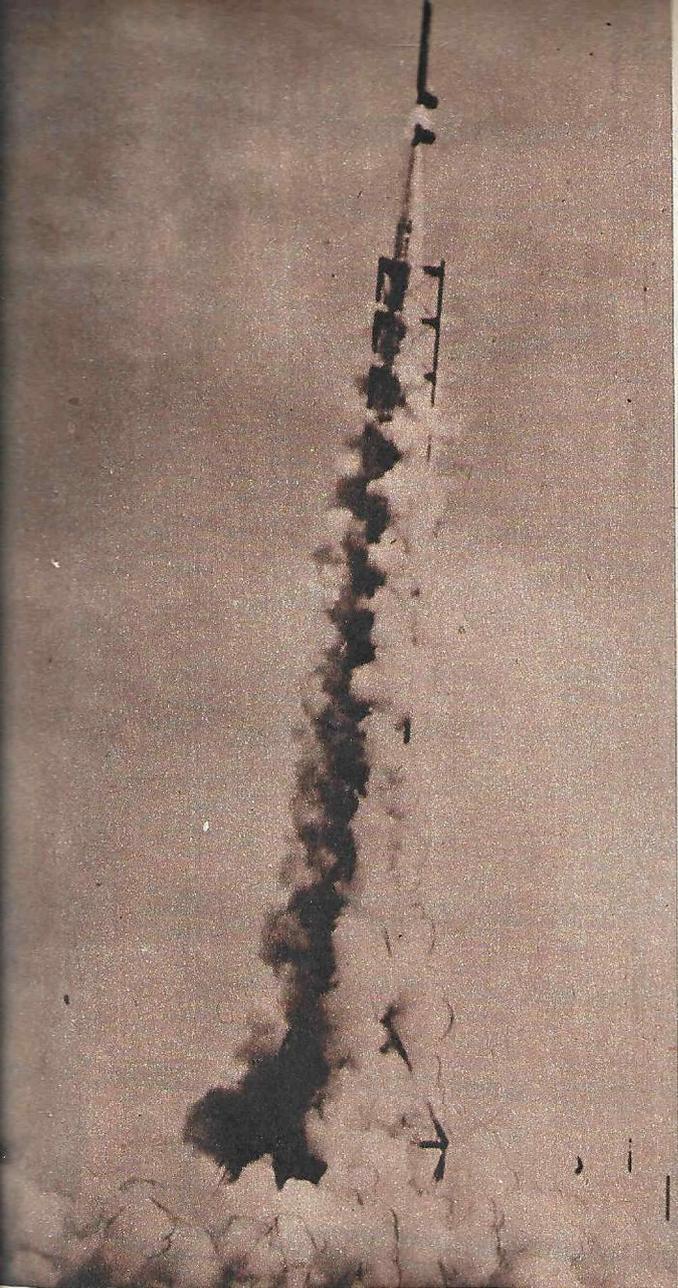
Während des Schaufenster-Umbaus ungestörter Verkauf. Eingang neben der Bank für Tirol u. Vorarlberg

D A M E N - M O D E N

JOSEF GRAFL

LANDECK

TEL. 232



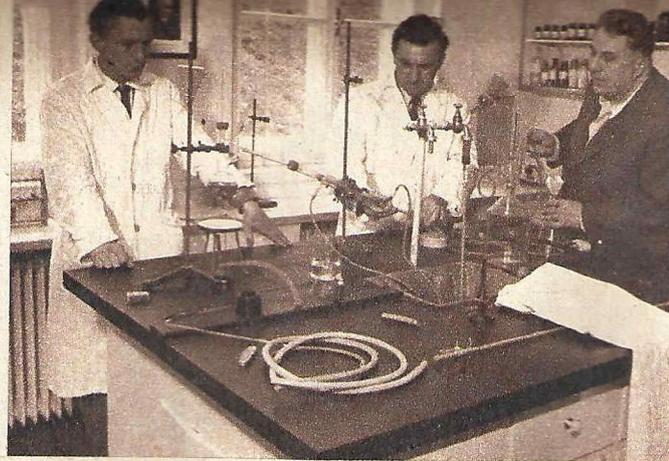
Der Spionage zugunsten der Sowjetunion angeklagt ist das Ehepaar Myra Sobel (links), die hier dem Bundesgerichtsgebäude in New York, wo der Prozeß stattfindet, hergeführt werden. Beide bekennen sich im Sinne der Anklage schuldig, seit Jahren mit einer Anzahl sowjetischer Agenten zusammengearbeitet zu haben, um den Besitz militärischer Geheimnisse der Vereinigten Staaten zu gelangen.

Den Bund fürs Leben schloß in Brüssel zwei prominente ungarische Flüchtlinge: Iona Laczko, die vierjährige ungarische Meisterin im Schwimmen, und der bekannte Läufer Sandor Iharos (Mitte), Olympiasieger über 2, 3 und 6 Meilen. Sandor Iharos ist nach seiner Flucht aus Ungarn beim belgischen „Racing Club“ tätig.

Zur Erprobung wurden kürzlich die Meßinstrumente, die sich an Bord der im Laufe des „Geophysikalischen Jahres“ abzuschießenden künstlichen Erdsatelliten befinden werden und Aufschluß über die Geheimnisse des Universums geben sollen, mit einer Rakete 200 km hoch geschossen. Der Test, der in Neumexiko stattfand, verlief erfolgreich.

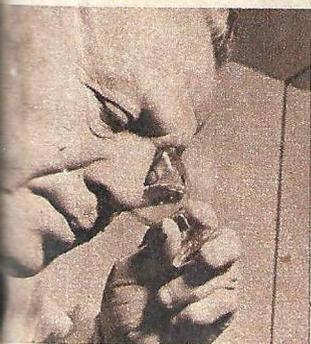


Uniformen des österreichischen Bundesheeres, die bei der Anbahnung des neuen Bundespräsidenten in Wien zum erstenmal öffentlich zu sehen sein dürften. Von links nach rechts: Offizier des Wachbataillons Wien; Soldat des Wachbataillons Wien; Offizier der Luftwaffe; Wehrmann im Dienststand.



Die idyllische Lage des Moorbades Neydharting, das zwar mo-
 aber nicht mondän ist, bietet das richtige „Klima“ für die Hei-
 suchenden (links). — Oben: Einer der modernen Laborräume. Rech-
 Bild der Begründer, Otto Stöber. — Unten: Mit feuchtwarmen Ney-
 tinger Moorbandagen werden bei Gelenksentzündungen ausgezei-
 Erfolge erzielt. Bei diesem Patienten handelt es sich übrigens um den
 sehr bekannten österr. Eiskunstläufer und Olympiasieger Karl Mej

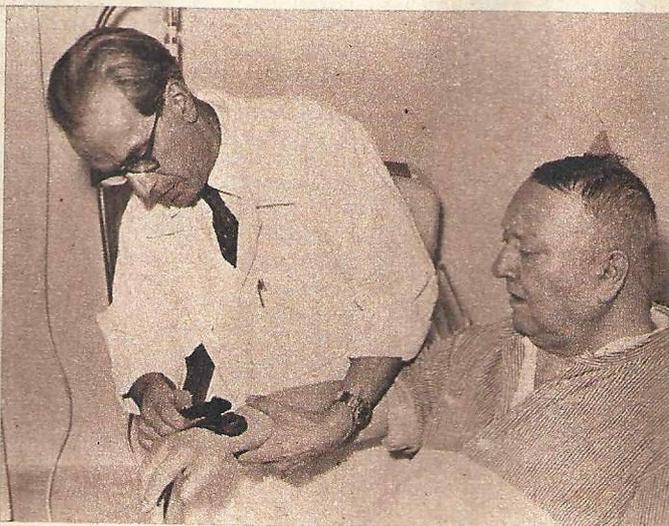
Schon Paracelsus glaubte daran:



Keine Untersuchung mit
 der Lupe, sondern ein Augen-
 moorbad in Neydharting, O. Ö.

Heilung durch Moor

Die uralte Weisheit von den Heilkräften der Natur in Verbindu-
 mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen der modernen Me-
 zik zu nutzen, diese Aufgabe hat sich das I. Österreichische Moor-
 forschungsinstitut und Moorbad in Neydharting in Oberösterrei-
 gestellt, das kürzlich sein 15jähriges Jubiläum feierte. Der Nar-
 „Bad“ ist übrigens nicht nur wörtlich zu nehmen: die Neydharting
 Moorthherapie umschließt nicht nur Vollbäder gegen alle Arten v
 Leiden, sondern auch Moor-„Bandagen“, Augenmoorbäder und sog
 Moortrinkkuren. Die Anlagen des Moorbades Neydharting wurd
 in den letzten Jahren mit Unterstützung von ERP-Mitteln erweite



Kein großer Unterschied
 zwischen
 ns beiden, denkt sich diese New Yorkerin
 eben der lebensgroßen Figur eines Hol-
 ndmädchens aus dem 17. Jahrhundert.



„**BITTE BERÜHREN**“ heißt es ganz
 im Gegensatz
 zu alter Museumstradition bei den Schaustücken in einem
 Saal des Museums der Stadt New York, der speziell für
 Besucher aus den öffentlichen Schulen eingerichtet wurde.
 Durch die originelle Einladung an die Schüler, die Gegen-
 stände anzufassen, erhofft man sich von ihnen ein besseres
 Verständnis für die Geschichte ihrer Stadt. Der Saal (Bild
 oben) gibt die Wohnkultur in New York — das damals
 noch New Amsterdam hieß — im 17. Jahrhundert zur Zeit
 seiner Besiedlung durch holländische Einwanderer wieder.



Ausgiebiger Gebrauch wird hier v
 der neuen Museumsordnung gemach
 „man“ probiert holländische Holzpanz
 an und hantiert an der Feuerstelle heru

Photographen

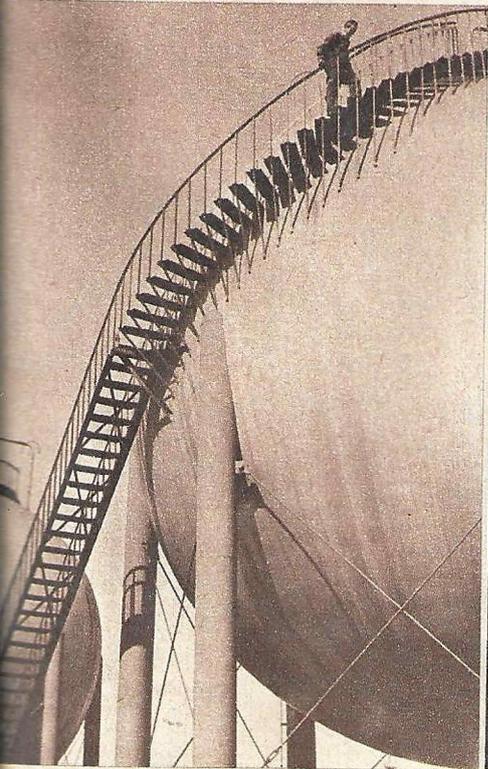
Bilder, die durch ihre Motivwahl, ihre Aufnahmetechnik, ihre Ausarbeitung ebenso wie ihre manchmal ethnische Herkunft weit aus dem Rahmen des Durchschnittlichen herausragen, bekommt man in dem vor allem im Wiener Museum für angewandte Kunst eröfneten „2. Internationalen Photo-Club-Salon“ zu sehen, den die Polizeisportvereinigung Wien verantwortlich organisiert. Die Ausstellungsleitung unter dem Wiener Polizeibeamten Leopold Fischer — der selbst ein ebenso begeisterter wie erfolgreicher Amateurphotograph ist — hat bei der Auswahl der insgesamt über 500 Photos aus allen Ländern oft bewußt von traditionellen Vorbildern abgesehen und gab modernen Richtungen breiteren Raum. So beinhaltet die Ausstellung u. a. auch eine Sonderschau „Experimentelle Photographie“. Die auf dieser Seite gegebenen Aufnahmen wollen übrigens keinen Querschnitt durch die Ausstellung geben, sondern greifen — mit der einzigen Ausnahme — nur eine der dort vertretenen Richtungen, die sogenannte „Photographik“, heraus.



„Zu fünft am Seil“, von Gerhard Jacob, Saarland



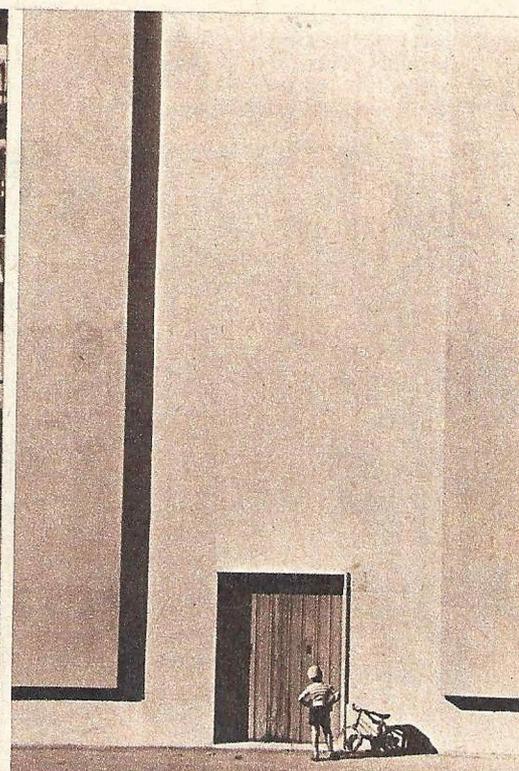
„Monteure“, eine Aufnahme von Branibor Debeljkovic, Belgrad



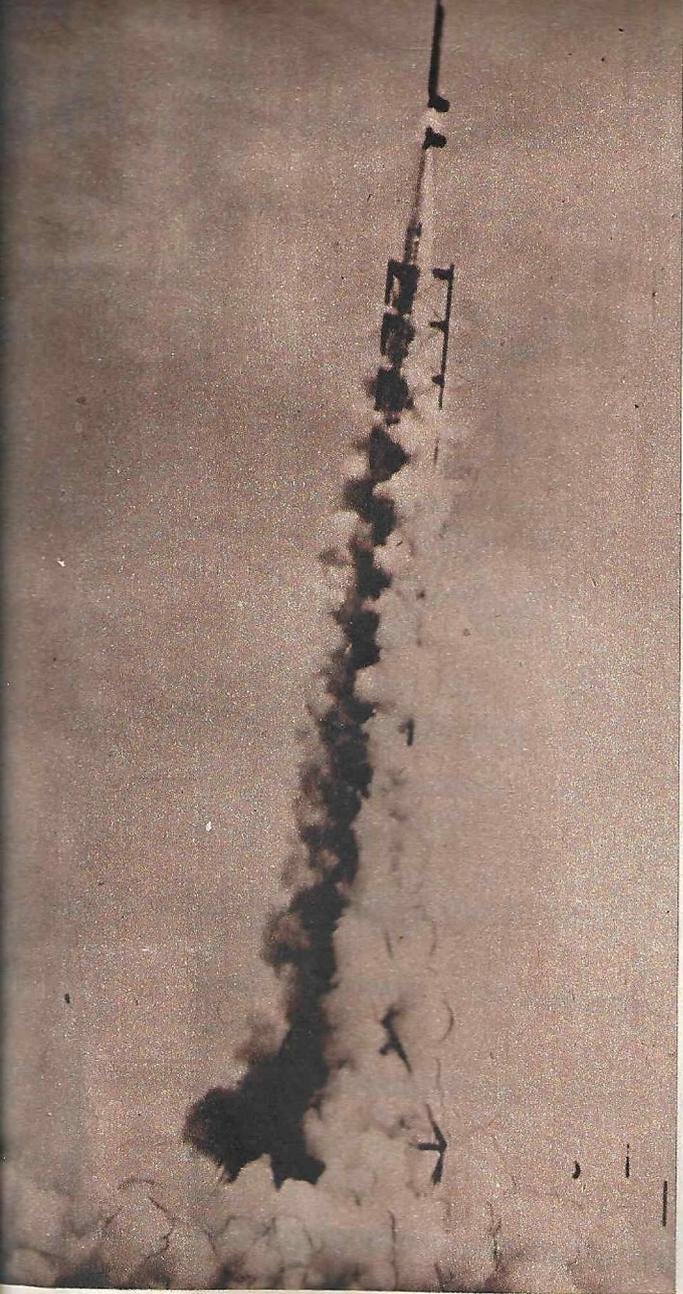
„Himalaya und Butan“ von Aldo Spadoni, Mailand



„Bienenstock“ von Luigi Vigo, Mailand



„Öffnet, Freunde“ von Vittorio Ronconi, Mailand



Zur Erprobung wurden kürzlich die Meßinstrumente, die sich an Bord der im Laufe des „Geophysikalischen Jahres“ abzuschießenden künstlichen Erdsatelliten befinden werden und Aufschluß über die Geheimnisse des Universums geben sollen, mit einer Rakete 200 km hoch geschossen. Der Test, der in Neumexiko stattfand, verlief erfolgreich.



Der Spionage zugunsten der Sowjetunion angeklagt ist das Ehepaar Sandor und Myra Soble (links), die hier vor dem Bundesgerichtsgebäude in New York, wo der Prozeß stattfindet, hergeführt werden. Beide bekannten sich im Laufe der Verhandlung als schuldig, seit Jahren mit einer Anzahl sowjetischer Agenten zusammengearbeitet zu haben, um den Besitz militärischer Geheimnisse der Vereinigten Staaten zu gelangen.

Den Bund fürs Leben schlossen in Brüssel zwei prominente ungarische Flüchtlinge: Ilona Laczo, die vierjährige ungarische Meisterin im Speerwerfen und der bekannte Läufer Sandor Iharos (Mitte), Olympiasieger über 2, 3 und 6 Meilen. Sandor Iharos ist nach seiner Flucht aus Ungarn jetzt beim belgischen „Racing Club“ tätig.



Uniformen des österreichischen Bundesheeres, die bei der Anbahnung des neuen Bundespräsidenten in Wien zum erstenmal öffentlich zu

sehen sein dürften. Von links nach rechts: Offizier des Wachbataillons Wien; Soldat des Wachbataillons Wien; Offizier der Luftwaffe; Wehrmann im Dienstanzug